

**Zur Notiz für die Herren Verleger.**  
[16736.]

Hauptsächlich der vielverbreiteten irrtigen Ansicht: beim Buchhandel sei ein lustatives Geschäft zu machen, muß es zugeschrieben werden, daß so mancher sich hineindringt, ohne ihn ordnungsmäßig erlernt, oder sich wenigstens mit dem Gange und Wesen desselben vertraut gemacht zu haben. Bei der höheren Behörde kommt die Bedürfnisfrage gar nicht in Betracht, sobald den gesuchlichen Bestimmungen notdürftig Genüge geleistet worden; die Concession wird ertheilt, ein Leipziger Commissionär ist bald gefunden, der erforderlichstens das Sortiment liefert und die Bücherverhandlung wird aufgethan.

Die hiesigen Verhältnisse liefern einen schlagenden Beweis für solche Uebelstände. Cottbus ist eine Stadt von kaum 14000 Einwohnern, worunter sich an 5000 Fabrikarbeiter und Tagelöhner befinden; ausgeschlossen vom Eisenbahnverkehr und dadurch in eine isolirte Lage gebracht, hat der Wohlstand des Ortes in den letzten zehn Jahren stets abgenommen; die umliegende Gegend ist nur zum geringen Theile wohlhabend und hauptsächlich von Menschen bewohnt, welche der deutschen Literatur bekanntlich gar nicht zugänglich sind; in den nahe liegenden Städten Frankfurt a.O., Fürstenwalde, Guben, Sommerfeld, Sorau, Muskau, Hoyerswerda, Lübben und Luckau befinden sich Buchhandlungen, und dazu tritt noch die Konkurrenz mit Berlin, welche bei dem dort üblichen hohen Rabatt den Absatz schmälert und den Gewinn auf das geringste Maß zurückführt. Daraus erhellt zur Genüge, daß ein derartig beschränkter Wirkungskreis bei fleißiger und umsichtiger Führung wohl einer Handlung Brod zu geben im Stande, ein zweites und nun gar ein drittes Etablissement, wenn auch wie hier der Fall als Nebengeschäft betrieben, vollkommen überflüssig ist, und daß dem Verlagshandel neue Absatzquellen dadurch nicht eröffnet werden können.

Seit 1832 nach Kräften bemüht, das Feld in meinem Bereiche für die Literatur urbar zu machen, gestebe ich offen, nur unter großen Sorgen und Mühen meine Existenz begründet und erkämpft zu haben; und wenn auch die vollste Hingabe zum Berufe, dem ich mich 36 Jahre hindurch gewidmet, erforderlich ist, um bei dem jeglichen Treiben mit Freudigkeit fortzuarbeiten, so werde ich doch fernerhin und so lange meinen Berufspflichten treu nachzukommen suchen, bis es nötig sein wird, mein Geschäft jüngeren und tüchtigeren Händen zu übergeben.

Dies als Antwort auf mehrere Anfragen von befreundeter Seite.

Über das kürzlich erlassene Heine'sche Circular mich weiterer Bemerkungen enthalten, bringe ich in Bezug darauf nur zur öffentlichen Kenntnis, daß dessen zweimal wöchentlich erscheinendes Anzeigebatt nach zehnjährigem Bestehen nur in einer Auflage von 240 Exempl. gedruckt wird, während die in der älteren Buchdruckerei hierselbst erscheinenden Blätter: Cottb. Wochenblatt (2mal wöchentlich) in 475 Exempl., Cottb. Kreisblatt (1mal wöchentlich) in 370 Exempl. abgestempelt werden. Die mir zutheil werdenden Insertionsaufträge werden nach wie vor zur Hälfte berechnet, und bin ich ermächtigt, die Aufnahme aller Anzeigen in beiden Blät-

tern zugleich, ohne Erhöhung der Kosten, zugesagen zu können.

Cottbus, den 6. November 1859.

Ed. Meyer.

**Ernst Schulze betreffend.**  
[16737.]

In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß ich von Seiten meiner Bekannten darum angegangen wurde, ihnen einige Epheus oder Rosenblätter vom Grabe meines Onkels, des Dichter Ernst Schulze, (welches bekanntlich von Herrn Brockhaus ein sehr hübsches Monument erhalten hat) zu übersenden, um durch diese Beigabe dem Geschenk der „bezauberten Rose“ oder seiner „Cäcilie“ einen noch zarteren Charakter und höheren Werth zu geben. Sehr gern war ich hierzu bereit und führte aus Pietät den Auftrag gewissenhaft aus. Durch Fortschaltung dieses Plünderungssystems, welches ohnedem genug durch Besucher unserer Stadt ausübt wird, befürchte ich jedoch eine zu große Verwüstung in der noch jungen Anpflanzung anzurichten, und bitte deshalb meine werten Freunde, vor der Hand Einhalt in ihren Bitten zu thun; wenn die Sträucher erst eine respectable Größe erreicht haben, stehe ich gern zu Diensten.

August Schulze in Celle.

[16738.] **Warnung.**

Im unbeschränkten Vervielfältigungsrecht jeder Art, der Werke Dannecker's, warne ich gegen unbefugte Nachahmung.

Der rechtliche Mann wird sich mit mir leicht verständigen können, — nicht solche mögen sich selbst die Folgen zuschreiben; das Gesetz spricht sich darüber klar aus.

Hamburg, im Octbr. 1859.

G. Heubel,

d. Z. Zimmerstrasse Nr. 15/1. in Berlin.

**Börse in Leipzig, am 7. November 1859.**

Wechsel.	Angeb. boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . /k. S. 1/2 Mt.	141 1/2	—
Augsburg pr. 100 fl. in 52 1/2 fl. F. /k. S. 1/2 Mt.	57 1/2	—
Berlin pr. 100 ,f Pr. Cr. . . . /k. S. 1/2 Mt.	—	99 1/2
Bremen pr. 100 ,f Ladr. à 5 ,f /k. S. 1/2 Mt.	108 1/4	—
Breslau pr. 100 ,f Pr. Cr. . . . /k. S. 1/2 Mt.	—	99 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. /k. S. 1/2 Mt.	57 1/16	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. . . . /k. S. 1/2 Mt.	—	150
London pr. 1 Pf. St. . . . /7 Tagedat. 3 Mt.	—	—
Paris pr. 300 Frs. . . . /k. S. 3 Mt.	79 3/8	—
Wien pr. 150 fl. in Oestr. Währ. /k. S. 3 Mt.	—	80 1/2

**Sorten.**

Kronen (Vereins-Hand. Goldm. à 1/16 Zpfld. Brutto u. 1/50 Zpfld. fein) pr. St.	—	9, 2
Augsd'or à 5 ,f Pr. Stück Agio pr. Ct.	—	—
Pr. Friedrichsd'or „ „ „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or „ „ „ d°.	—	8 3/4
K.R.wicht.halbe Imper. à 5 Ro.pr. Stück	—	5, 12
Holland. Duc. à 3 ,f . . . Agio pr. Ct.	4 1/2	—
Kaiserd. „ „ „ d°. „ „ „ d°.	—	—
Conv. Specie u. Gulden „ „ „ d°.	—	—
Idem 20 Kr. „ „ „ „ „ „ „ d°.	100 3/4	—
Idem 10 Kr. „ „ „ „ „ „ „ d°.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein „ „ „ „ „ „ „ —	—	451
Silber „ „ „ „ „ „ „ d°. „ „ „ —	—	29 1/2
Wiener Banknoten in 20 fl. F. „ „ „ „ „ „ „ —	—	—
Idem in Oestr. Währ. „ „ „ „ „ „ „ —	—	80 1/2
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 ,f „ „ „ „ „ „ „ —	—	98
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*)	—	99

\* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferne Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 ,f und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genugt (Börsenbl. 1857. S. 1505);

1) die Weimar. Bank, 2) die Privathank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Gera. Bank, 5) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 6) die Rostock. Bank.

**Übersicht des Inhalts.**

Aufforderung der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig. — Bekanntmachung des Unterstützungs-Vereins in Berlin. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigkeiten des deutsichen Kunstmuseums. — Börse in Leipzig, am 7. November 1859.

Abesedorff, M. 16619.	Goepl in B. 16722.	Schmidfuß & C. 16686.	Schnee 16617. 16622. 16638.
Anonyme 16613 — 15. 16716.	Große & U. in T. 16681.	Lengfeld 16673.	16645. 16651. 16657.
16718 — 20. 16724.	Großius in P. 16682.	Levi 16667.	Schneider in Berl. 16712.
Asper & C. 16710.	Hölzberger, C. 16618. 16634.	Vinde in Prag. 16664.	Schneider & C. 16681.
Biegel & S. 16683.	16644. 16732.	Lucas in M. 16604.	Schönsfeld 16697.
Benzath & B. 16671.	Hartmann 16695. 16700.	Mangeldorf 16665.	Schöning 16688.
Bertram in C. 16696.	Hassel 16639.	Mertz 16699.	Schöpff 16703.
Brockhaus 16624. 16654. 16685.	Haudé & S. 16620.	Meyer in C. 16736.	Schubert & C. 16641.
16733.	Hannel 16714.	Meyer in Hnvr. 16623. 16626.	Schubert & C. 16640.
Buddeus Berl. 16616.	Heberle 16629.	16652.	Schulz in B. 16726.
Gebius 16725.	Heubel 16738.	Morin 16112. 16727.	Schulze, A. in Celle 16737.
Gitta 16655.	Heugner 16693.	Raumann 16636.	Splitboeuer 16708.
Doebereiner 16678.	Hense's. Sort. 16699.	Reumann in S. 1662. 16670.	Stargardt 16674.
Dominicus 16618.	Hirschwald 16659.	Ritt 16676.	Wett & C. 16642.
Dünker, M. 16635.	Hirt 16715.	Öhlander 16707.	Berl.-Compt. in B. 16658.
Engelmann 16647.	Hoffmann in Stuttg. 16713.	Parker 16709.	Bermigk, d., Compt. 16632.
Ernesti 16706.	Höfft 16666.	Reimer's. Sort., P. 16656.	Wieder 16637.
Flemming 16731.	Jacobi in D. 16680.	Miegel's. Buch. in B. 16610.	Wormundschaft der J. Schu-
Kode 16630. 16692.	Jourdan, S. 16704.	Riegel's. Berl. in B. 16628.	macher'schen Erben in Jans-
Krauß 16621.	Keller 16711.	Rümpler 16735.	brug 16611.
Frauenfeld 16687.	Kirchheim 16728.	Sauerländer in A. 16688.	Wagner in B. 16650.
Friede 16649.	Köbler in P. 16677.	Sauzier in S. 16696.	Weidmann 16625. 16633. 16653.
Frischle, C. 16675.	Koellig 16730.	Schiff in St. C. 16660.	Weigel, T. C. 16723.
Frommann in J. 16684. 16702.	Kollmann in Q. 16631.	Schiff 16663.	Wigand, C. in B. 16729.
Geissler 16717.	Körner's. Berl. 16616.	Schmidt in Q. 16721.	Wigand, C. in P. 16627.
Gerichtsamt im Bezirksgericht Abth. III. in Prag. 16610.	Kubert 16643.	Schmidt & v. S. 16672. 16691.	Williams & R. 16669.
Kunst-Anst. Engl. 16734.	Kummel 16679.	16701.	Winter in Bnq. 16705.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Grauh. — Comissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von P. G. Teubner